

Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat

GEMEINDEBLATT

April 2008

Herausgeforderte Hoffnung

Im Mai wollen in unserer Gemeinde insgesamt 41 junge Menschen im Alter von 14 und 15 Jahren öffentlich ihren Glauben bezeugen, indem sie sich taufen lassen oder ihre als Kinder empfangene Taufe im Konfirmationsgottesdienst bestätigen (konfirmieren). Genau genommen werden sie nicht konfirmiert, sondern sie selbst „konfirmieren“ (=bestätigen), dass sie sich als Christen verstehen und dazu stehen wollen, was ihnen und uns Jesus Christus aufgetragen hat. Jeder und jede hat dabei einen ganz eigenen Zugang zu diesem Glauben.

Nicht alle werden in der Lage sein, vollmundig zu formulieren, was es heißt, als Christ zu leben. Aber sie haben sich auf den Weg gemacht, und ich hoffe, dass sie neugierig bleiben, dass sie auch durch den Glauben ihrer Eltern und der christlichen Gemeinde insgesamt aufgeschlossen sind und bleiben. Dass sie weiter fragen und suchen und finden. Dass sie auf ihre Weise in der Lage sind, anderen Rede und Antwort zu stehen, wenn sie nach ihrem Glauben, ihrer Liebe und ihrer Hoffnung gefragt werden.

In dieser Stadt Berlin und in Zukunft in diesem Land werden bewusste Christen sich immer mehr in der Minderheitensituation wiederfinden. Zwei Nichtchristen werden in Zukunft den dritten in ihrer nach dem Grund seiner Hoffnung fragen, werden wissen wollen, ob und was ihm der Glaube an den Gekreuzigten und Auferstandenen bedeutet. Da muss dann Farbe bekannt werden, da kann man nicht in Formeln antworten, sondern muss in ganz persönlicher Weise Zeugnis ablegen. Da geschieht dann das, was in den Anfängen der Christenheit geschah: Mission durch ein glaubwürdiges, authentisch gelebtes Christsein, wo Liebe, Glaube und Hoffnung zusammen passen.

Gott gebe Euch jungen und älteren Christen dazu seinen Segen -
Euer Pfarrer Kurt Kreibohm



Ich habe einen Traum - An Martin Luther King auf dem Weg der Gewaltlosigkeit erinnert die Jugendkantorei Kleinmachnow mit ihrem Konzert in der Kirche Zur Heimat am 12. und 13. April (siehe Seite 5).

Gottesdienste

Sonntag, 06. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst, Thema Liturgie:
„Das Lebendige Wort“ (Teil 3)
parallel: Kindergottesdienst
anschl. Kirchenkaffee
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

*

Sonntag, 06. April, 18.00 Uhr
Lobpreisgottesdienst
Thema: „Warten und kein Ende...
Warum antwortet GOTT nicht?“
Gruppe BConnected

*

Sonntag, 13. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst
und Taufgedenken April
mit Kirchenchor Zur Heimat
(Ltg. Katharina Daur)
Pfarrer Kurt Kreibohm

*

Sonntag, 20. April, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
parallel: Kindergottesdienst
Prädikant Wolfgang Risch

*

Sonntag, 27. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Lektor Peter Erkelenz

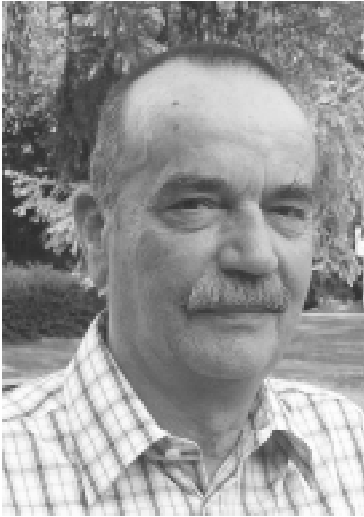
*

Sonntag, 30. April, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
vor der Konfirmation
Pfarrer Kurt Kreibohm

Monatslosung April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.

1. Petrusbrief,
Kapitel 3,15



**Trauer um
Dr. Albert Jaekel**
16.03.1942 - 21.02.2008

Wir trauern in der Gemeinde um einen Ältesten, von dem wir am 6. März in der Kirche Zur Heimat Abschied genommen haben. Es war für ihn nicht nur Pflicht, sondern Erfüllung, wenn es hieß, für andere da zu sein, das galt für seinen beruflichen Dienst, aber auch für seine Kirche, der er als beruflicher Mitarbeiter als ehemaliger Direktor des Rechnungshofs der Evangelischen Kirche und im Ehrenamt als Ältester und Synodaler diente..

„Ich gehe jetzt zu Jesus“ – so hat er es mit seinem verschmitzten Humor oft formuliert, wenn er nach der beruflichen Arbeit abends in die Gemeinde ging, um dort mit Rat und auch mit Tat präsent zu sein. Wenn er sich in der Kirche mit Leidenschaft engagierte, war es nie für seine eigene Interessen, sondern es ging ihm um die Sache, um Recht und Gerechtigkeit, um Klarheit und Transparenz, letzten Endes um den Auftrag der Kirche. Er wird uns fehlen, nein, er fehlt uns schon jetzt... Wir trösten uns mit der Familie in dem Vertrauen auf die Worte: „Gott ist bei uns. Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand...“

Kurt Kreibohm

Bestattet wurden

Dr. Albert Jaekel,
Schädestraße, 65 Jahre
Günter T**s**,
Sebastianstraße, 76 Jahre
Brigitte H**u**,
Ribeckweg, 79 Jahre
Stefanie M***I**,
Königstraße, 91 Jahre
Sieglinde K***n**,
Teltower Damm, 92 Jahre

Erwachsenentaufen bzw. Konfirmationen 2008



Am 1. Mai werden um 10 Uhr in der Kirche Zur Heimat getauft oder konfirmiert:
Peter C*****e, Dominik D****s, Julia G*****r, Samantha H****s, Karen H****z,
Maurice H****e, Alissa K****g, Madeline K****m, Johanne M****s, Sina M****r,
Jennifer M*****n, Maximilian S****a (Taufe), Nora T*****e-W*****r, Annika
V*****r, Katharina W*****t (Taufe).



Am 11. Mai werden um 10 Uhr in der Kirche Zur Heimat getauft oder konfirmiert:
Steven A****i (Taufe), Denis Al Marvin B****h (Taufe), Sarah B****r, Damian
B*****k, Tobias B****r, Miguel Leon C****o, Anita D*****s, Milian
F*****g, Anna H*****r, Friederike H*****t, Sophie-Louise J****n, Samuel
K****a, Miriam K****h, Sarah K****l, Rebecca L****r, Simeon-Lee M****l, Leo
M****s (Taufe), Jana Maren P*****e (Taufe), Anselm R****I, Luisa S*****r, So-
phie S*****m, Caitlin S*****r, Jacob W*****n (Taufe), Sarah W****ß,
Lukas W****e, Alisa Z****r.

Hallo Kinder, habt ihr Lust auf Kirchenschlaf?

Wir laden euch, wenn ihr zwischen 6 und 12 Jahren alt seid, am **5. und 6. April 2008** zu einem **Übernachtungswochenende** in der Kirche ein! Wir treffen uns am Samstag, den 5. April um 16 Uhr im Chorraum der Kirche. Nach einem interessanten Programm zum Thema unserer Jahreslosung „**Ich lebe, und ihr sollt auch leben**“, einem guten Abendessen und einer Nachtwanderung übernachten wir gemeinsam in der Kirche und feiern am Sonntag um 10 Uhr miteinander Kindergottesdienst. Nach dem Gottesdienst ist unser gemeinsames Programm zu Ende!

Wenn ihr bei unserem Kirchenschlaf dabei sein wollt, meldet euch bitte mit dem Flyer an, der in der Kirche und im Gemeindehaus ausliegt! Wir freuen uns auf euch! *Eure Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely und Karen Steinmetz!*

Baby- und Kinderbasar am 19. April

Am Samstag, 19. April, findet wieder ein buntes Markttreiben von 11 bis 14 Uhr vor und in unserer Kirche statt. Der Erlös aus Standmieten und Kuchenverkauf soll der Kinderarbeit der Gemeinde zugute kommen. Wer einen Stand betreiben möchte, schickt bitte eine E-Mail mit der Angabe: Stand in der Kirche, unter dem Vordach oder auf dem Vorplatz an birke.preussler@berlin.de.

Sie bekommen dann eine Bestätigungsmail zurück, auf der Sie auch eine Bankverbindung finden, um die Standgebühr von 7 Euro zu überweisen. Am Basar selbst ist bitte ein Kuchen für das Kuchenbuffet mitzubringen. Überzählige gut erhaltene Dinge, die die Verkäufer nicht wieder mit nach Hause nehmen möchten, können am Kirchenausgang für die Russland-Hilfe abgegeben werden.

Godly Play

Das spielerische Entdecken von Bibel und Glauben – das ist der Ansatz von Godly Play. Karen Steinmetz und Sabine Lutz haben im vergangenen Jahr an einem Fortbildungstag zu diesem Thema teilgenommen und wollen nun auch euch einladen, dieses spannende Konzept kennen zu lernen. Alle interessierten Mütter, Väter, Kindergottesdienstmitarbeitende und Kinder (!) fahren am **Freitag, den 25. April** nach Brandenburg. Dort will uns Frau Simon von 15 bis 18 Uhr im Godly-Play-Raum im Amt für Kirchliche Dienste in dieses Konzept einführen. Sie wird dies mit den Kindern und auch mit uns Erwachsenen tun. Alle sind herzlich dazu eingeladen! Genauere Informationen gibt es bei Karen Steinmetz.

Kinderbibelwoche

„**Sprechstunde bei Herrn J.**“ – so lautet unsere diesjährige Kinderbibelwoche, die vom 25. bis 31. August (wie immer in der letzten Ferienwoche!) auf unserem Kirchengelände stattfinden wird! Wir laden wieder alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren ein, von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr dabei zu sein, wenn Herr J. für Kranke da ist und für Menschen ein offenes Ohr hat, die ihre Hoffnung verloren haben. In den Gruppen und auf dem Markt der Möglichkeiten wollen wir miteinander sprechen und spielen, basteln und auch etwas über die Heilkunst erfahren. Zwischen dem 2. Mai und dem 30. Juni könnt ihr euch folgendermaßen **anmelden**: Erstens könnt ihr außerhalb der Bürozeiten einen Briefumschlag in den Gemeindebriefkasten werfen mit dem Teilnehmerbeitrag von 7,- • pro Kind und außerdem **folgenden Angaben**: Name des Kindes, Alter des Kindes im August, Adresse und Telefonnummer, besondere Wünsche für die Gruppenzusammenstellung. Oder zweitens könnt ihr euch zu den Bürozeiten im Gemeindebüro anmelden, gleich bezahlen und euch selbst in die Anmelde Listen eintragen. Eine Anmeldung per Telefon ist nicht möglich!! Wir freuen uns auf euch alle, eure Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely, Karen Steinmetz und das Kinderbibelwochenteam!

Wer noch gerne bei der Kinderbibelwoche mitarbeiten möchte (Markt der Möglichkeiten, Gruppenarbeit, Frühstück, Aufbau etc.), melde sich bitte bei Karen Steinmetz unter 8151839.

Familiengottesdienst am 25. Mai

Fast jeden Sonntag feiern wir den Gottesdienst nach einem sich wiederholenden Ritus. Es werden an einigen Stellen immer die gleichen Texte gesprochen und gesungen. Dieses Gerüst nennt man Liturgie. Die Liturgie hat sich seit 2000 Jahren entwickelt, und deshalb versteht man manchmal gar nicht mehr, was die fremden Worte bedeuten.

Zusammen mit allen Großen und Kleinen wollen wir mal nachfragen, was eigentlich „Halleluja“ bedeutet.

Familiengottesdienst für alle Generationen am 25. Mai, 10 Uhr, Kirche Zur Heimat „Halleluja“

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely, Karen Steinmetz und Team

Musikalische Früherziehung und Instrumentenkarussell

Donnerstag nachmittags finden im großen Saal der Gemeinde drei musikalische Früherziehungsgruppen für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren statt.

In einem aufbauenden Konzept lernen die Kinder Musik spielerisch wie ihre Muttersprache. Das Singen von Liedern und Melodien sowie das Sprechen von Rhythmen und Versen gehören zu den zentralen Unterrichtsinhalten. Bewegungsspiele zur Koordinationsförderung, Klangwahrnehmung und das Spielen elementarer Instrumente bereichern die Musikstunden.

Über Melodie- und Rhythmussprachen eignen sich die Kinder mit der Zeit immer neue Rhythmus- und Melodiebausteine an, die ihnen ermöglichen ihre eigene Musik zu erfinden und auszudrücken.

Geschichten und Bilder erhöhen die musikalische Spielfreude. Zweimal jährlich, im Frühjahr und Herbst, startet am Dienstag Nachmittag ein Instrumentenkarussell für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren. Die Instrumente Blockflöte, Gitarre und Klavier werden in Vierergruppen als Rhythmus-, Melodie- und Begleitinstrumente erprobt. Parallel dazu wird das Gehör und Rhythmusempfinden geschult. Eine Melodie und Rhythmussprache wird systematisch erlernt und auf das Instrument angewandt. Sind die Kinder mit diesen mündlichen „Musiksprachen vertraut, folgt erstes Notenlesen.

*Sandra Kögel, Musikpädagogin
Tel.: 030/ 69 59 97 93*

Einweihungsparty

Am Freitag, den 14. März haben wir das Young Parish eingeweiht. Sogar der rbb war da, aber wo wart ihr? Obwohl wir nur eine kleine überschaubare Runde waren, hatten wir trotzdem viel Spaß.

Wir möchten euch noch einmal darauf hinweisen, dass in den kommenden Wochen Events stattfinden werden, bei denen ihr euch Punkte dazu verdienen könnt:

Am **31. März** werden wir Besuch von Mitgliedern des Gemeindegemeinderates bekommen und gemeinsam mit euch backen.

Am **11. April** wartet „Evan Allmächtig“ mit Pizza auf euch. Des Weiteren werden wir eure Konfirmation am **30. Mai** feiern und gleichzeitig den neuen Konfirmanden die Möglichkeit geben, einander besser kennen zu lernen. Bitte schaut doch auch noch einmal auf unserer Homepage nach weiteren Details und neuen Events:

www.young-parish.spaces.live.com

Frauenfrühstück mit BigS

Kennen Sie BigS? Wenn nicht, dann hat Frau am 16. Februar beim Frauenfrühstück zweierlei versäumt: Zum einen das wie immer köstliche Frühstück gleich zu Beginn, zum andern eben BigS. Hinter diesem geläufigen Kürzel verbirgt sich die neueste Bibelübersetzung „Bibel in gerechter Sprache“. Die Referentin Frau Dr. Elisabeth Raiser nannte in ihrer Einleitung die Beweggründe, die zu diesem Vorhaben geführt hatten: Aus Kirchentagsgesprächen, ökumenischen Begegnungen und dem jüdisch-christlichen Dialog entstand bei Theologen und Wissenschaftlern der Gedanke, sich an eine neue Übersetzung der Bibel zu machen. Herausgekommen ist ein beeindruckend dicker Wälzer von Kilogewicht und einem Kommentar zum Text, der mindestens ein Viertel des Buches einnimmt. Vorrangig ging es den Übersetzern um ein besseres Verständnis des jüdischen Gottesbegriffes, für den das Hebräische mehrere Wörter kennt. So kann Elohim für Gottheit stehen, womit Gott auch einen weiblichen Bezug erhält, das Tetragramm (Vier Buchstaben: JHWH) kennzeichnet den geheimen Gott und Adonaj wäre etwa der wirkende Gott. Luther setzt für diese Begriffe das Wort HERR.

Mit Textvergleichen, die Frau Dr. Raiser zusammengestellt hatte, ging es in die Praxis und in die Diskussion.

An den Seligpreisungen Mt. 5,9 entzündete sich eine heftige Debatte: „Selig sind die Friedfertigen, denn sie sollen Gottes Kinder heißen.“ (Luther). Sind Friedfertige nur Menschen, die „Frieden stiften“ (Einheitsbibel) oder die „für den Frieden arbeiten“ (BigS)? Eine Teilnehmerin erklärte das Wort schlüssig aus den beiden Bestandteilen „Frieden“ und „fertig, anfertigen“. „Nein“, rief sie energisch aus: „Friedfertig, das Wort ist doch einfach nicht zu toppen!“ Zustimmung! Erneuter Aufruhr bei „Gottes Kinder“. Sind damit nur „Töchter und Söhne“ (BigS) gemeint, im Griechischen steht „hyoi“, wörtlich „Söhne“. Sind Kinder, Senioren, Greise keine Kinder Gottes? Der Begriff „Kinder Gottes“ steht doch für alle Christen ohne Ansehen von Geschlecht oder Alter. Überhaupt die feministischen Bemühungen! Sie gerieten immer wieder ins Kreuzfeuer der Diskussion. Was ändert sich an der Weihnachtsgeschichte, wenn auch Hirtinnen mit auf dem Felde waren, und sind Engel (Boten Gottes) männlich oder weiblich? Ändert sich das Evangelium entscheidend durch Apostelinnen? Schwierig wird die Übersetzung, wenn man an einem Namen nicht das Geschlecht erkennen kann, etwa „Junias“ oder „Junia“. Aber wenn man mit aller Gewalt auch Frauen mit einsetzen will, dann findet sich in einer Handschrift auch „Junias“ als Frauennamen. Muss Luthers schlichtes Wort „Knecht“ (ein gängiger biblischer Begriff) zu „Sklavinnen und Sklaven“ aufgebläht werden?

Zum Glück war Frau Dr. Raiser nicht nur Referentin, sondern Moderatorin, ausgleichend, vermittelnd, verständnisvoll. Wichtig war ihr, dass die neue Bibelübersetzung soviel Bewegung auslöste.

Zum Protest kam es am Schluss dann aber doch noch, als es um den sprachlich so einprägsamen Psalm 23 ging: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln,“ der mit den Worten endet „und ich werde bleiben im Hause des Herrn - Immerdar“. Bei BigS aber wird daraus „und zurückkehren werde ich in das Haus Adonajs für die Dauer meines Lebens“. Da musste Pfarrerin Ahrens-Cornely doch ein hebräisches Wörterbuch zu Rate ziehen, und siehe da, es kam auch noch eine andere Möglichkeit in Betracht, mit der wir uns eher anfreunden konnten.

Damit tauchte dann doch noch die Frage nach der „gerechten“ Sprache auf. Ist dieser Titel nicht provokativ anspruchsvoll? Was ist überhaupt eine gerechte Sprache?

Die Zeit verging im Fluge. Pfarrerin Ahrens-Cornely fasste zum Schluss zusammen: BigS ist keine Bibel des Glaubens, sondern des Wissens, sozusagen ein Nachschlagewerk

Alles in allem schien über unserer Diskussion unsichtbar Luthers „Das Wort sie sollen lassen stahn“ zu schweben, auch wenn seine Sprache zum Teil aus der Mode ist und einige Wörter heutzutage missverständlich oder ausgestorben sind, etwa erquickend und immerdar. Wir Teilnehmerinnen jedenfalls sind über BigS nun gut im Bilde dank der Referentin und Moderatorin Frau D. Raiser.

Annette Blischke

Die Erfurcht vor Gott ist der Anfang der Weisheit

In diesem Jahr wurde der Weltgebetstag von Frauen aus Guyana erarbeitet. Er stand unter dem Motto „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“.

Wir waren etwa 30 Menschen, die am Freitag, dem 7.3., zusammen kamen, darunter auch drei Herren. Die Tische in unserem „Gelben Saal“ waren liebevoll gedeckt; Kerzen, Gebäck und Nüsse, leuchtende Frühlingsblumen. Alle wurden herzlich begrüßt, lebhaftes Gespräch ließen nicht lange auf sich warten, denn (fast) alle kannten sich ja.

Um uns mit dem Land und seinem Menschen bekannt zu machen, zeigte uns Frau Radtke interessante Dias. Sie verband die Bilder mit guten erklärenden Texten, deren Besonderheit jedoch darin bestand, dass sie sich an der Gebetsordnung orientierten. Frau Radtke hielt keine „Predigt“, sondern sie sagte, sie habe sich viele „Gedanken“ gemacht. Man spürte, dass es ihr wirklich von Herzen kam. Dazu kam ihre ruhige, gut verstehbare Art zu reden. Um die, für manche etwas spröden, da fremdartigen Melodien der vorgegebenen Lieder einzüben, fehlte die Zeit. Mit viel Einfühlbarkeit hatte Frau Radtke passende Texte aus dem Gesangbuch in den Verlauf eingeflochten, die freudig mitgesungen wurden. Frau Daur, unterstützt von Frau Wiesinger mit der Gitarre, trug uns eines der Lieder solistisch vor. Gemeinsam sangen wir am Ende das vertraute „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“.

Dann folgte der „genüssliche“ Teil mit wiederum lebhafter Unterhaltung. Nach 1 ½ Stunden gingen wir auseinander. Man spürte es und viele brachten es auch zum Ausdruck: Es war eine gute rundum gelungene Veranstaltung, die dankbar aufgenommen worden war. Noch ein erfreulicher Aspekt: Die Kollekte ergab den Betrag von Euro 201,43.

Ganz herzlichen Dank, liebe Frau Radtke, Ihnen und allen freundlichen Helfern, die mit viel Zeit und Liebe alles so gut vor- und nachbereitet haben.

Rita Kroll

Cembalo wird überarbeitet

Die Gemeinde hat ein gutes Cembalo, das in der Sakristei steht. Da in letzter Zeit zunehmend Saiten gerissen sind, hat sich der GKR entschlossen, die alten Saiten komplett durch neue, nicht reißende zu ersetzen und eine gründliche Wartung und Regulierung von Tastatur und Mechanik durchführen zu lassen. Dies ist nach einiger Zeit nötig und das Instrument wird besser spielbar und einsetzbar. Die Durchführung wird 1600,- € kosten. Vielleicht mögen Sie dieses Projekt finanziell unterstützen?

Katharina Daur

Träumer werden nicht erschossen

**„Sie sind im Unrecht, solange du dich nicht wehrst.
Sie wollen dir eine Lektion erteilen,
aber diese Lektion erteilst du ihnen.“**

Nicht zurückschlagen, damit verblüfft ihr die anderen. Das irritiert sie, das bringt sie in Verlegenheit. - Ihn anschauen und zu ihm sprechen heißt: die blinde Wut des Anderen unterbrechen, ein Moment Gewaltfreiheit, in dem er etwas lernen wird, auch wenn er wieder losschlägt. Nur wer sichtbar die eigene Wut bändigt, kann dem Gegner zeigen, wie das geht: sich zusammenreißen. - Gewaltloser Widerstand ist nichts für Feiglinge. Seid stark genug, wehrlos Schmerzen zu erleiden, dann werdet ihr vielleicht die Menschlichkeit in eurem Gegner wecken. - Und denkt daran, Jungs und Mädels: Hass macht hässlich!“



40 Jahre nach Kings Ermordung erinnern über 150 Kinder und Jugendliche an seinen Traum. Sie sind weiß. Sie sind deutsch.

Doku-Drama? Musical? Szenisches Oratorium?

**Samstag, 12. und Sonntag, 13. April
jeweils um 16:00 Uhr**

Kirche zur Heimat

**„Ich habe einen Traum - Martin Luther King
auf dem Weg der Gewaltlosigkeit.“**

Musik: Bernhard Opitz

Text: Martin Ahrends

Regie: Antonia Braun und Bernhard Hanuschik

Musikalische Leitung: Karsten Seibt

Jugendkantorei Kleinmachnow mit Live Orchester

Was noch vor vier Jahrzehnten niemand für möglich gehalten hätte, ist jetzt in greifbare Nähe gerückt: 40 Jahre nachdem der schwarze Bürgerrechtler Martin Luther King in Memphis erschossen wurde, kandidiert zum ersten Mal in der Geschichte der USA ein Farbiger um die Präsidentschaft. Trotz vieler Benachteiligungen, denen die Farbigen nach wie vor ausgesetzt sind, scheint dies heute möglich. Wie Kings Philosophie des gewaltlosen Widerstandes das Verhältnis der farbigen und weißen Amerikaner nachhaltig verändert hat, grenzt an ein Wunder.

Unser Stück schildert Szenen aus dem Leben Martin Luther Kings, die keiner biografischen Dramaturgie folgen. Es sind Szenen, die auch 40 Jahre nach seinem gewaltsamen Tod aktuell geblieben sind. Durch gewaltlosen Widerstand nach Gandhis Vorbild gelang es King, in relativ kurzer Zeit die wesentlichen Ziele der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung durchzusetzen. Sein Appell an das Göttliche in beiden gegnerischen Parteien, an das bessere Selbst, hat die Weißen an ihren Gerechtigkeitsinn, die Schwarzen an ihr Menschenrecht gemahnt. MLK gilt uns als Beispiel, wie der Glaube Berge versetzen kann, wenn ein tief gläubiger Mensch wie er mit seinen Worten ein großes Publikum erreicht.

In diesem Zusammenhang schien es uns lohnend, ein besonderes Augenmerk auf Kings Reden zu legen: Unser Stück wird einige dieser Predigten beispielhaft zitieren. Wir fanden sie spannend genug.

Wann wird gesungen? Immer dann, wenn unsere Sprache allein nicht mehr ausreicht. Immer dann, wenn der Anteil des Emotionalen so groß ist, dass uns die Stimme bebzt, dass wir vor Weinen, Lachen oder vor Wut nicht einfach weiter sprechen können. Natürlich steckt in dieser Musik auch, woran jeder von uns bei diesem Thema denkt: Gospels, Spirituals, 60er-Jahre. Im schwarzen Gottesdienst betet der ganze Mensch. Im Alltag des schwarzen Christen ist Jesus vor allem Leidens- und Weggefährte. Der Aufführungsapparat bietet uns allerdings die Chance, immer dann eine zweite musikalische Ebene zu betreten, wenn von dem die Rede ist, was wir von Martin Luther King lernen können: Auf Gott in uns zu hören und Gott im Gegenüber zu sehen. Immer dann singt der Kinderchor. Alle Erwachsenen waren einmal Kinder. Alle Menschen sind Kinder Gottes. Dieser Gedanke spielt eine bedeutende Rolle in Kings Predigten und begründet seinen Gewaltverzicht in Konflikten der Menschen untereinander.

Karsten Seibt, Kantor

New Orleans



caliente

Jazzkonzert in der Kirche Zur Heimat

20. April 2008 18:00 Uhr

Schon mit zwei Konzerten, November 2006 und Mai 2007 erfreute diese Band in unserer Kirche Jung und Alt mit einem abwechslungsreichen beschwingten Programm und erntete viel Beifall. Ein Mitglied der früheren Jungen Gemeinde führt wieder mit flotten Sprüchen, seinem Kornett und Gesang durch das Programm. Ein echtes Gemeindeglied ist als Percussionist dabei, ferner ein Bajuware aus preussischem Adel, ein Kubaner und ein Spross einer alten berühmten Historikerfamilie.

Auf dem Programm stehen am 20. April neu eingespielte Ragtimes, Blues und Stomps im New-Orleans-Jazz-Stil und neue Rumba, Bolero, Son Cubano und div. Titel in südamerikanischen Rhythmen. Mittlere Semester (insbesondere Vor-68er) werden in musikalischen Jugenderinnerungen schwelgen - da der traditionelle - meist als Dixieland-Jazz gespielte - Jazz aus New Orleans und Chicago "die" Musik der Schüler und Studenten war. Youngsters können bei Latin- und Bossa-Nova-Titeln mitswingen oder bekannte Jazzstücke im Reggae- oder Funk-Stil wiedererkennen. Die Veranstaltungsregie wird vorsichtshalber (gegen Entgelt) ein paar kalte und ggf. warme Snacks als auch und vor allem abkühlende Getränke anbieten, denn die Musik aus den subtropischen bis tropischen karibischen Gefilden bringt Sonne und Hitze in die Gemüter, der Jazz ist hot und die musica latina ist caliente d.h. heiß! Der Überschuss von Eintritt und Bewirtungsentgelten kommt der Gemeinde zugute.

Ökumenischer Gemeindeabend in der Kirche Zur Heimat

**Freitag, 25. April
18.00 bis 21.30 Uhr**

Thema: Ausdrucksformen des Glaubens

Begrüßung durch Pfarrer Kreibohm
Einführung durch Prof. Dr. Christof
Gestrich

Vorstellung durch Vertreter folgender Gruppierungen: Jesuiten, Salvatorianer, Vertreter der Lateinischen Messe, Taizé, Michaelsbruderschaft, BConnected, Evangelische Studentengemeinde.

Teilen mitgebrachter liturgischer Elemente / Texte / Lieder der verschiedenen Glaubensgemeinschaften, d.h. jedeR, die/der eine Kleingruppe angeleitet hat, bringt einen mutmaßlich für alle mitvollziehbaren Text oder Gesang etc. in eine Abschlussliturgie ein, die gegen 21.30 Uhr mit einem orthodoxen Gebet zu Ende geht.

Veranstalter: Ökumenischer Arbeitskreis der Gemeinden Herz-Jesu (kath.), Schönow-Buschgraben (ev.) und Zur Heimat (ev.)

Weißer Nächte

Eine musikalische Reise von
Kopenhagen nach St. Petersburg

**19. April, 19.00 Uhr
Kirche Zur Heimat**



Die weißen Nächte, die Zeit der Tag- und Nachtgleiche im nordischen Sommer – und das Leben ist von Licht erfüllt.

Ulla Rönborg (Cello) und Heiko Holtmeier (Klavier) spüren mit diesem Programm den verbindenden Linien in Nordeuropa nach und rufen so die gemeinsamen Klänge der Ostsee-Anrainer in Erinnerung.

Die Reise beginnt in Dänemark (vertreten durch die Romantiker Louis Glass und Peter Heise), das sich wie Schweden (vertreten durch Gunnar de Frumerie) kulturell jahrhundertlang auch an deutschen Entwicklungen orientiert hat. Erst ab den 1850er Jahren fand dort der wiederentdeckte national-romantische Klang Eingang in die Kunstmusik. Davon profitieren die präsentierten dänischen Celloarabesken ebenso, wie die Suite des großen schwedischen Einzelgängers Gunnar de Frumerie, dessen elegischer Ton den Charakter der weißen Nächte so gut trifft: glänzend, berührend und manchmal verstörend in seiner Melancholie.

Über Finnland (vertreten durch Joonas Kokkonen) geht die Reise weiter und endet in Russland (vertreten durch Sergej Prokofieff). Schon aus historisch Gründen sind sich beide Länder sehr nahe, wenn gleich die Tonsprache an der Oberfläche zum Teil wesensverschieden zu sein scheint. Doch in tieferen Schichten erkennt man die Gleichheit, speisen sich doch beide Kulturen aus uralten Wurzeln, die in weiter Vergangenheit als doppeltes Erbe begründet wurden.

**Karten zum Preis von 12 EUR,
ermäßigt 10 EUR:**

**Theaterkasse Zehlendorf,
Teltower Damm 22 (Tel: 809 90 90)
oder an der Abendkasse.**

Ginzburg Events
präsentiert
FESTIVAL DER KLÄNGE
in der Kirche Zur Heimat

Ginzburg plays Goodman
Wieder Ginzburg Quartett präsentieren eine Homage an Benny Goodman
Jubiläumskonzert zum 80. Jahrestag des Carnegie Hall Konzertes des
Benny Goodman Orchesters (1938-1968)

Sonntag 27.04.08 um 18 Uhr
Heimat 27, 14185 Berlin - Zehlendorf

Veranstalt: © ETR / Berliner in der Altstadt
Theaterkasse Zehlendorf
Teltower Damm 22, 14185 Berlin
Tel. 030 809 90 90
www.Ginzburg-Events.de

Regelmäßige Gruppen, Treffen und Angebote in der Gemeinde

Interessierte sind herzlich eingeladen

Kinder

Kindergottesdienst an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat

Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39
Karen.Steinmetz@gmx.de

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

(2-5Jahre) Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr
Leo-Baeck-Straße 6,
Gaby Looock-Rehländer
E-Mail: ev.kita-zur-heimat@versanet.de

Eltern-Kind-Gruppe

(3-6 Jahre); Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr
Gemeindehaus
Gaby Vees, Tel. 845 09 599
E-Mail: eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Krabbelgruppen:

Gemeindehaus/ Souterrain-Räume
Betreuung: Karen Steinmetz
Dienstag Alke Hertwig
Donnerstag Ute Meißner
Freitag Irene Ahrens-Cornely
jeweils 10.00-12.00 Uhr

Musikalische Früherziehung mit Kostenbeteiligung

(ab 2,5 Jahre) Mehrere Gruppen.
Di und Do, 15.00 - 18.00 Uhr
Auskunft/Anmeldung:
Sandra Kögel Tel. 69599793.
E-mail: sandra_koegel@web.de

Melodika-/Akkordeon-Unterricht Mit Kostenbeteiligung

Musikschule Fröhlich; Do nachmittags
Leitung und Anmeldung:
Heike Lach, Tel. 033205-49350

Ballett-Gruppen (ab 6 Jahre, Gebühr)

Di 14.45-18.00, Mi 14.30-17.15 Uhr,
Auskunft/Anmeldung:
Gisela Welz, Tel.: 817 64 09
E-mail: Welz-Berlin@t-online.de

Theatergruppe (9-13 Jahre)

kostenlos - Fr, 16.00-18.00 Uhr
Ulrich Hansmeier,
Kirche Zur Heimat, Tel. 815 18 39

Basteln und Spielen (6-8 Jahre)

kostenlos - Mi, 16.00 - 17.30 Uhr,
Gemeindehaus / Gelber Saal
Gerhild Pültz, Tel. 81099240

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

kostenlos. Mo, 16.00 Uhr; Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina Wapler, Christian Penzlin.

Jugend / Junge Erwachsene

Konfirmandenunterricht

2007/8: Di, 17.30 - 19.00 Uhr
2007/8: Do, 16.30 - 18.00 Uhr
Pfr. Kurt Kreibohm,
Andreas Piotrzowski

Jugendcafé Young Parish

Dienstag 16.30 Uhr-17.30 Uhr
Donnerstags 16.00 Uhr-16.30 Uhr
Jana Lutz, Carolin Janus, Laura Cornely,
Steffen Dillßner und Melanie Hillenbrand
young-parish@live.de

BConnected Jugendangebote:

Jugendkreis Explorer (ab 18 Jahren)

Do, 19.30 Uhr im Jugendcafé;
Carsten Hintze, Tel. 8177801;
E-mail:carsten_hintze@t-online.de;
www.Bconnected.de

Senioren

Bibelstudium Fr, 15.00 - 16.30 Uhr am
04.04., 11.04. und 18.04.,Thema: „Die
Sprüche Salomos“. Ltg.: Pfarrer Kurt
Kreibohm, Ehepaar Hölzl

**Frohe Stunde: Freitag, 25.04., 15.00-
16.30 Uhr.** Lichtbildvortrag Pfarrer Kurt
Kreibohm: „Kirchengebäude in Zehlendorf
und Umgebung“; Ehepaar Hölzl

Seniorengymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal
20,- Euro für 10 Stunden. Anmeldung
erforderlich. Jutta Kemps Tel.81298731

Kirchenmusik

Kirchenchor

Mi, 19.45 - 21.30 Uhr; Kirche
Leitung: Katharina Daur,
Tel. 771 6932; E-Mail: k.daur@gmx.de

Posaunenchor

Mi, 20.00 - 22.00 Uhr; Großer Saal,
Leitung: Traugott Forschner
Tel. 033203-82657
„Spirit of Gospel“ -
Gospelchor der Gemeinde Zur Heimat;
Di, 19.30-21.30 Uhr, Chorraum Kirche.
Leitung Darryl S. Best;
Tel. 0173-2328500 und 30600725;
E-Mail: rachmaninoffbest@yahoo.com-
Auskunft und Kontakt:
Reinhild Biesler, Tel. 030-817 61 56
E-Mail: reinhild.biesler@online.de

„Flauto dolce Ensemble“ (Kostenbeteiligung)

Für musikbegeisterte Menschen,
die mehrstimmig musizieren wollen.
Montags, 18.30 - 19.30 Uhr; Gemeindehaus
Heimat 27, Leitung: Irmhild Luise Anstatt,
Tel. 801 1801

Allgemeine Kreise

Heimat-Basar-Treff: Geöffnet

jeden Montag von 14.00 - 17.00 Uhr
Gemeindehaus, Leitung: Renate Jeske,
Tel. 802 81 08 und Monika Massow,
Tel. 815 84 19

Besuchsdienstgruppe(Geburtstage)

nächster Termin: **30. Juni**, 18.15 Uhr
Pfarrer Kurt Kreibohm, Tel. 815 18 39

Ökumenischer Arbeitskreis

Mo, **14.04.**, 19.30 Uhr, Andreezeile 23.
Pfr. Kreibohm, Tel. 815 18 39

Bibelstudium für Berufstätige 14-tägig,

Mo., 19.30 - 21.00 Uhr: **14.04. und 28.04.**
Gäste und neue Teilnehmer sind immer
willkommen. Leitung: Pfarrer Kreibohm

Männergruppe, Dienstags 14-tägig
19.30 - 21.00 Uhr im gelben Saal.

01.04. „Italienisch kochen“ mit Guisepe
Roncoroni, **22.04.** „Weltmacht Energie“,
Referent: Dr. Wolf-Dieter Glatzel

Frauengruppe, Mittwochs, 14-tägig,
10.00 - 12.00 Uhr im Gemeindehaus,
Roswitha Engels

Helferkreis: jeweils am letzten Montag
im Monat, 15.00 Uhr.

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel. 8018741

Elternbastelgruppe I

Do, 20.00 Uhr, Gemeindehaus /Gelber
Saal: Gaby Vees, Tel. 03329-616370

Elternbastelgruppe II

14-tägig, Mittwochs 9.00 Uhr
Gemeindehaus, Heimat 27;
Ute Meißner, Tel. 815 17 17
Cathleen Janus, Tel. 845 09 911

Nähkurse für Frauen (Teilnahmegebühr)

Di, + Do, 9.00 -12.00 Uhr,
Mi, 15.00 -18.00 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel. 813 16 97

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Mo, 20.00 Uhr, Großer Saal
Ehepaar Vees, Tel. 03329-616370

Tanzgruppe

Di, 19.00 Uhr Großer Saal
Martin Brunkow, Tel. 600 833 62

Aerobic-Kurs (im großen Saal)

Gebühr 4,00 Euro/Abend, Montags,
18.15-19.45 Uhr. Auskunft/ Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel. 847 222 57. Bitte
Sportschuhe mit heller Sohle
und Isomatte mitbringen!

Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin
 Tel. 815 18 39; Fax 845 09 598
 Gemeinde.Zur.Heimat@gmx.de
 www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro: *Claudia Barnett*
 Öffnungszeiten: Di -Fr 10 - 12 Uhr;
 Mi 16 - 18 Uhr, Mo geschlossen.

Vorsitz Gemeindekirchenrat:
Sabine Lutz, Tel. 815 85 37
 luenibas@t-online.de

Vorsitz Gemeindebeirat:
Wolfgang Risch

Wirtschafter: *Erwin Müller*

Pfarrer Kurt Kreibohm
 Tel. 815 18 39
 Mi 16-18 Uhr, Fr 12-13 Uhr
 kurt.kreibohm@gmx.de

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
 Tel. 815 18 39, Do 10-11 Uhr

Arbeit mit Kindern:
Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39
 Mi 16-18 Uhr, Karen.Steinmetz@gmx.de

Kirchenmusik:
Katharina Daur, Tel. 7716932

Kindertagesstätte:
 Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin
Marianne Kindler
 Tel. 815 15 72
 ev.kita-zur-heimat@versanet.de

Eltern-Kind-Gruppe:
Gaby Vees, Tel. 845 09 599
 eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Haus- und Kirchwart:
Wolfgang Illius, Tel. 206 642 47

Musikbeauftragte
Brigitte Junker, Tel. 0179-8281000

Kunstbeauftragte
Susanne Schrenk, Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer, Tel. 815 81 98

Öffentlichkeitsbeauftragter
Frank Illig; Tel. 8018876
 Frank.Illig@web.de

Spendenkonten

für die Gemeindearbeit:

**Direkt-Spendenkonto
 der Gemeinde Zur Heimat:**
 Kirchenkreisverband
 Berlin Süd-West
 Kto.-Nr. 4043990,
 Ev. Darlehnsgenossenschaft eG
 Kiel, BLZ 210 602 37
 „Zur Heimat/Zweck/Name/Adresse“

GEMEINDEFÖRDERUNGSVEREIN
 ZUR HEIMAT e.V.
 Kto.-Nr. 990 65 107
 Postbank Berlin, BLZ 100 100 10
 Vorsitzende: Annekathrin Bemmerer,
 Tel. 815 38 88
 Kassenwart: Klaus Weiser,
 Tel. 802 77 76

FREUNDE DER KITA
 ZUR HEIMAT e.V.
 Kto.-Nr. 782270,
 Ev. Darlehnsgenossenschaft eG
 Kiel, BLZ 100 602 37

Spendenbescheinigungen werden
 gern erstellt. Bitte Verwendungszweck,
 Name und Adresse angeben.

Heimat-Basar-Treff

Montags von 14.00 - 17.00 Uhr im
 Gemeindehaus Heimat 27.

Es gibt dazu Kaffee und selbst gebakenen
 Kuchen. Sachspenden (keine Möbel,
 keine Elektrogeräte und PCs) können
 jederzeit im Eingang des Gemeindehauses
 Heimat 27 abgegeben werden.



Ehe- und Lebensberatung Felicitas Barend

In der Ev. Stephanus-Gemeinde
 Mühlenstraße 49,
 14167 Berlin-Zehlendorf
 www.eheundlebensberatung.de
 Beratung und nach Vereinbarung:
 Mo,Di, Do 12.45-13.30 Uhr und AB
 Telefon:
030 - 84724718 und 0151-55921936

Schönes Gästezimmer

möbliert mit guter Ausstattung, in
 ruhiger Lage, kurzfristig, aber auch
 über einen längeren Zeitraum zu
 vermieten. Näheres ist unter
Tel. 801 65 05
 zu erfahren.

Diakoniestation Bethel Lichterfelde

Boothstraße 30, 12207 Berlin
 (Hauskrankenpflege u.a.m.)
 Tel. 7791-2700 - Fax: 77912705



Impressum:

**Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat,
 Heimat 27, 14165 Berlin**

Redaktion: Hartmut Bemmerer, Elke Feskorn, Kurt Kreibohm (verant.), Karen Steinmetz,
 Dr. Christian Vees.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15. März 2008

Druck: mediaray-graphics, Zeisigweg 4, 12209 Berlin, Tel. 77393288

Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.400 Exemplaren an alle Gemeindeglieder
 kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht
 immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.

